

INHALTSVERZEICHNIS

1. SINGULÄRE SERIALITÄT. EINLEITUNG	9
<i>Die gesellschaftlichen Funktionen des Formats – Das spezifische Serienkonzept des ›Tatort‹ – Methode</i>	
2. DER URSPRUNG DER TATORT-SERIALITÄT	23
<i>Serialität als Effekt von Periodizität – Begründung seriellen Erzählens: Der Fall – Begründungskonstellation 1970 I: Formatierung durch einen Programmplatz – Begründungskonstellation 1970 II: Das Fernsehspiel im deutschen Fernsehen – Begründungskonstellation 1970 III: Kunst im frühen ›Tatort‹ – Entfaltung der spezifischen ›Tatort‹-Serialität: Haferkamp – ›Tatort‹ als Reflexionsmedium des deutschen Fernsehens</i>	
3. DER TATORT IN DER FERNSEHLANDSCHAFT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	57
<i>Phasengliederung nach Jahrzehnten – Anfangsjahre: Das erste ›Tatort‹-Jahrzehnt – Ermüdungserscheinungen und ein neuer Ermittlertyp: die 1980er Jahre – Expansionen: Wiedervereinigung und privatwirtschaftlich organisierte Konkurrenz in den 1990er Jahren – Im neuen Jahrtausend: ›Tatort‹ wird Kult – Ausblick: Der ›Tatort‹ nach 2010</i>	
4. DAS HISTORISCHE DES SERIELLEN	147
<i>Funktionsgeschichte – Varianten der ›Tatort‹-Serialität – Gastauftritt/ Amtshilfe – Historische Variabilität der ›Gesamtvorstellung‹ – Serieller Eigensinn der Sender – Der ›Tatort‹ in den Typologien der Serialitätsforschung – Serielle Signifikanz von Titeln und Wiederholungen – Musik im ›Tatort‹ – Serialität durch Drehbuchautoren und Regie – Regionalismus in Serie – Politischer Föderalismus und Serialität von Senderkonzepten</i>	

5. SERIE UND/ODER WERK? 199

Problemaufriss – Publikum; ›high‹? ›low‹? – Das Serielle als Kennzeichen des Programms – Das Werkförmige des Seriellen – Was ist (eigentlich) ein Werk? – Die Rolle des Autors für die Fernsehserie als Werk – Mittel der Werkerzeugung 1: Der ›Tatort‹ als Regel und Abweichung – Mittel der Werkerzeugung 2: Vernetzungen – »Ich hab' seit Jahren mit meiner Tochter nicht gesprochen«: ›Borowski und der stille Gast‹ (2012) – Zusammenfassend

6. BILDÄSTHETIK UND SELBSTREFERENTIALITÄT 245

›Quality-TV‹ in den frühen 1970er Jahren – Experimentelle Vielfalt um 1970 und das Fernsehkrimi-›Normalmodell‹ seit Haferkamp – ›Mise en scène‹ und ›entfesselte‹ Kamera: Bildästhetik im frühen ›Tatort‹ bis 1974 – Dekonstruktion des ›Tatort‹ in einem ›Tatort‹: ›Tote Taube in der Beethovenstraße‹ (1973) – ›Derrick‹ formatiert ›Tatort‹ – Schimanski und Kino im ›Tatort‹ der 1980er Jahre – Von ›Tote Taube in der Beethovenstraße‹ (1973) zu ›Ein Hauch von Hollywood‹ (1998): Selbstbezügliches Kunstkino im ›Tatort‹ – Formale Experimente im Bayerischen Rundfunk seit Mitte der 1990er Jahre – Gründe für ›Complex-TV‹ im deutschen Fernsehen Mitte der 1990er Jahre – Ästhetik der Rückblende und die Geschichte des Fernsehkrimis im ›Tatort‹: ›Der onde Depp‹ (2008) – Nach 2000: Genre-Anverwandlungen und stilistische Varianten – ›Tatort‹ im ›Tatort‹

7. FIGUREN. DIE ERMITTLEMENTER/INNEN 321

Handlung vs./und Ermittler – Position in den Credits – Realismus des Ermittlers/des Ermittelns – Privatisierung 1: Teambildungen – Privatisierung 2: Der ›Tatort‹ als ›Familien-Soap‹? – Privatisierung 3: Exposition der Ermittler/innen-Figur und persönliche Involviertheit – Anfänge: zur Exposition der Ermittler/innen-Figur in den Serien

8. RÄUME 361

Räume als Serialitätsmarker – Am Arbeitsplatz – Zuhause (oder was man dafür halten soll) – Die Stammkneipe und die Pommesbude – Folgerungen

9. RELIGION	383
-------------------	-----

Religion? – Von der Einführung in fremde Kulturen zur Aufklärung über deren Religion – Religion als bedrohlich Abweichendes – Das Abweichende als Normalität 1 (fremde Kulte) – Das Abweichende als Normalität 2 (der Katholizismus) – Subkutan bedrohlich: die Beichte – Das Abweichende als Komisches – Eine Frage der Moral? Religion als Reflexionsmedium für anthropologische Fragen – Im Mittelpunkt des Interesses: das Christentum – Der Realismus der Religion im ›Tatort‹: Strukturelles – Der Realismus der Religion im ›Tatort‹: Die Religion der Ermittler/innen – Der Realismus der Religion im ›Tatort‹: Der unerklärliche Rest – Religion als Mittel der Raumerzeugung – Lokales, Normales, Kulturgut – Religion als nebensächlicher Bestandteil der Handlung: ›Der Feinkosthändler‹ (1978) – Normalität? ›Ein ganz normaler Fall‹ (2011) – Zusammenfassung –

10. EXTREMISMUS UND TERRORISMUS	445
---------------------------------------	-----

Themenpräsenz – Der internationale/transnationale Terrorismus – Rechtsextremismus – Ein ›blinder Fleck‹: der bundesdeutsche Linksterrorismus – Zusammenfassend

11. DIE REZEPTION DES SERIELLEN. DER TATORT IN DER FERNSEHKRITIK	519
--	-----

›Tatort‹ & Serie – Der ›Schimanski-Effekt‹ und die serielle Wahrnehmung der Ermittlerfiguren – Reihenkonzept vs. Serie in der seriellen Rezeption – Der ›Tatort‹ in der Serienlandschaft – Der ›Tatort‹ als Spiegel der Gesellschaft? – Fazit

ANHANG	547
--------------	-----

Literaturverzeichnis	547
Quellen	572
Kürzel (Tatort-Folgen)	573
Chronologie der behandelten Tatort-Folgen	576
Register der behandelten Tatort-Folgen	587